

Der Platzhirsch wurde neu aufgelegt und muß sich der Konkurrenz stellen. Wir durften die K7 testen und hatten gleich eine Tour nach Riegersburg parat. So kommen wir auch aleich zu unseren Fahreindrücken. Das Fahrwerk ist vom Feinsten, nicht so hart, das die Fahrbahn gleich ins Kreuz schlägt und nicht so dass weich man daherschwimmt. Hier muss man die Ingenieure loben. Abstimmung ist hervoragend gelungen! So agil man die Kurven auch wetzen mag, der Motor ist im unteren Bereich zäh, rauh und vom Auspuff her zu laut. Erst in den oberen Drehzahlen kommt etwas Power auf und mit Sozia kommt man ganz gut weiter. Bei den Bremsen gibt es nichts zu kritisieren, Druckpunkt passt und lässt sich gut dosieren. Die zwei vorderen Scheiben pakken auch kräftig genug zu. Von der Technik her wär's dies auch schon, aber was solte uns bewegen auf die AN400K7 umzusteigen? Erstens ist das

Design gut gelungen, wurde doch sehr viel von der 650er abgekupfert. Der Handbremshebel wurde neu positioniert und neu abgestimmt. Dieser ietzt mittia Armaturenbrett, hat einen kurzen Weg und lässt sich sehr gut bedienen. Die oberen Stauräume sind nun über drehbaren Klappen zugänglich. Einziges Manko, keine lässt sich versperren! Dafür ist das Handschuhfach sehr groß und versperrbar! Was noch verbessert wurde, nun ist mehr Platz für die Füsse vorhanden. Leider ist die Sitzbank schlecht gepolstert, denn mein Hinterteil tat bereits nach 2 Stunden weh. Das kenne ich sonst von keinem Roller! Wie sieht es mit dem Wind und Wetterschutz aus? Die Scheibe ist ein Zappelphillip und ab 100 zieht es auf dem Roller wie bei einem Motorrrad! Das dürfte Suzuki noch immer nicht kapiert haben. dass Rollerfahrer eigentlich keinen Wind um den Ohren haben wollen. Das Problem kenne ich

ja auch von der 650er Burgi, denn auch hier konnte nur eine Givi Scheibe Abhilfe schaffen! So genug der Kritik und kommen wir zum Resümee:

Die Burgman-Anhänger werden sicher das Outfit, die Fahrwerksabstimmung und das Handling für Kaufentscheidung in Erwägung ziehen. Der Wetterschutz lässt sich ja verbessern, auch wenn wieder das etwas mehr Euronen verschlingt. Noch nie konnte man so gut auf einer 400er Burgman durch die Gegend ziehen. Ob er die Verkaufszahlen der Vorjahre erreicht, hängt viel von der wirtschaftliche Lage ab. Konkurrenz schlief ja auch nicht und so gibt es 2 ebenbürtige Japaner die ihm das Wasser abzugraben versuchen werden.

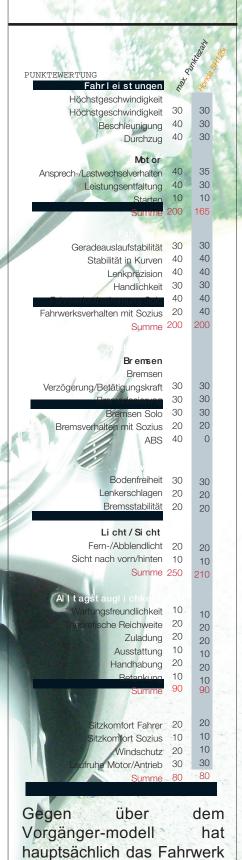
Um € 6799.- kann er vom Händler mitgenommen werden!

Mit bestem Dank an Suzuki Austria f. d. Leihgabe Text und Fotos: Ogrisek Siegfried



Technische Daten	
Motor	4 Takt wassergekühlt
Hubraum	385 ccm
nubraum	SOS CCITI
Bohrung x Hub	83 mm x 71,2 mm
Leistung	23,5 KW (32PS) /6000 U/min
Drehmoment	32 NM / 6000 U/min
Verdichtung	10,2 : 1
Getriebe / Antrieb	Variomatik / Keilriemen
Radstand	1.590 mm
Gemischaufbereitung	elektronische
	Einspritzung
Gabel vorne	41mm Teleskop
Federbein	Einarm
	Triebsatzschwinge mit
	Monofederbein,
	Vorspannung einstellb.
Reifen vo	110/90-13 55P
Reifen hi	130/70-13 63P
D	0-1
Bremsen vo	Scheibe 260 mm
Bremsen hi	Scheibe 210 mm
Länge	2.260mm
Breite	760 mm
Bodenfreiheit	125 mm
Sitzhöhe	695 mm
Trokengewicht	184 Kg
Höchstgeschwindigkeit	140 Km/h
Tankinhalt	13 Liter
Testverbrauch	3,2 Lt/100Km
	(Durchschnitt bei 560Km)

Unsere Bewertungen für die neue Burgman AN400K7



und die Optik von Retusche

profitiert!